

Verlierer: Jona

Sozialarbeit ist nicht jedermanns Sache. Immer stehen die eigenen Tiefenschichten auf dem Prüfstand, wenn man sich auf die Abgründe der anderen einlässt. Wäre es nach Jona gegangen, er hätte sich aus diesem Sozialfall herausgehalten. Er kannte schließlich die Geschichten über das verruchte Leben in Ninive. Jona will mit diesen Ganoven nichts zu tun haben.

Auf derartige Befindlichkeiten aber nimmt Gott keine Rücksicht. Ausgerechnet Jona erteilt er den Auftrag, nach Ninive zu reisen, um den Leuten ihren Untergang zu predigen. Diese Aufgabe empfindet Jona als Zumutung. Sollen sie doch untergehen in Ninive, was hat er damit zu tun. Die ganze Mission ist ihm zuwider. Jona will sich dem unwürdigen Auftrag entziehen. Er flüchtet. Doch Gott stellt ihm nach. Jonas Schiffsreise nach Tarsis stoppt er durch einen Sturm. Schlussendlich landet Jona im Bauch eines Walfisches. So rettet Gott ihn aus dem Meer und setzt ihn an der Küste vor Ninive aus.

Und nun endlich weicht Jona nicht mehr aus. Er macht den Auftrag Gottes zu seiner Sache. Er geht in die Stadt und überbringt den Leuten Gottes Botschaft. Er predigt ihnen ihren Untergang. Und, man glaubt es kaum – die Bürger von Ninive bekehren sich. Sie schwören der Ausschweifung und der Bosheit ab. Ihre prachtvollen Gewänder tauschen sie gegen grobe Bänderhemden.

Und dann ein zweites Wunder: Gott reagiert darauf. Auch er ändert seinen Sinn. Er sagt Vergebung zu, wo er Vernichtung angedroht hatte. Mit Widerwillen und Hochmut hat Jona auf die Stadt Ninive und ihre Bewohner geblickt und muss nun feststellen, zu welchem radikalem Wandel die Menschen fähig sind.

Aber auch das muss er sehen: Gott geht es gar nicht darum, sein Recht durchzusetzen, tatsächlich begnügt er sich mit der Umkehr der Ganoven und verschont die Stadt vor seinem Zorn.

Jona steht im Abseits. Er hat seinen Auftrag erfüllt und wird zu einer Randfigur. Dieses gute Ende geht ihm zu glatt. Strafe muss sein. Jona möchte Verlierer sehen – er möchte Verlierer sehen, um selbst auf der Siegerseite zu stehen. Die Leute von Ninive waren die Bösen, es tat ihm gut, auf sie herabzublicken.

Nach ihrer radikalen Umkehr aber, stehen diese Menschen in gewisser Weise sogar besser vor Gott da als er. Die Loser von gestern sollen die Gesegneten von heute sein?

Irgendwie hat er es wohl geahnt und es passt ihm nicht. Jona ist beleidigt!